

KAB VERSCHENKT „GOLDSÄCKCHEN“ AN DIE BELEGSCHAFT DER BÄCKEREI REISSLER

Mit einer kleinen Überraschung warteten zwei Mitarbeiter der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) für die rund 100 Beschäftigten der Bäckerei Reissler auf. „Wir möchten uns kurz vor Weihnachten recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken! All ihre Mitarbeiter sind trotz Corona tagtäglich für uns da und versorgen uns mit Backwaren aller Art. Wir danken für die Herzlichkeit der vielen Verkäuferinnen, genauso wie für den harten Job in der Backstube und all die anderen Tätigkeiten rund ums täglich Brot!“, sagte der KAB-Kreisvorsitzende Reinhold Reibl. „Ihre Arbeit ist uns Gold wert!“, schmunzelte KAB-Sekretär Kai Kaiser bei der Übergabe der 100 mit Goldpralinen gefüllten Säckchen. Das Ehepaar Reissler zeigte sich sehr berührt von dieser Geste und übernimmt in den kommenden Tagen die Verteilung des „Goldes“ an die Belegschaft.

Kai Kaiser, Weißenhorn



NEUE ARBEITSPLÄTZE: JA – ABER NICHT ZU JEDEM PREIS!

Anfang Januar bezog der Kreisverband Memmingen-Unterallgäu Stellung zum Recht auf gute Arbeitsbedingungen. Anlass dazu war die bevorstehende Entscheidung des Stadtrates über ein Grundstücksgeschäft, welches dem Online-Versandhändler Amazon ermöglicht, in der Nähe des Flughafens Memmingen ein Verteilzentrum zu eröffnen: Darin wird aufgezeigt, dass die Schaffung von Arbeitsplätzen grundsätzlich zu begrüßen sei, dies aber nicht zu jedem Preis erfolgen könne. Der amerikanische Konzern schreckt bekanntermaßen weder vor Sonn- und Feiertagsarbeit zurück noch ist er gewillt, mit Gewerkschaften zu kooperieren. Ebenso wird darauf verwiesen, welche Umweltbelastungen ein neues Verteilzentrum, aufgrund von höherem Verkehrsaufkommen und steigender Mengen an Verpackungsmüll mit sich bringen. Der Kreisverband appelliert daher an den Stadtrat, seiner Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern gerecht zu werden und nicht nur die Quantität der Arbeitsplätze im Blick zu haben, sondern auch deren Qualität.

Myriam Gammer, Memmingen



DER NIKOLAUS KOMMT DOCH

Schade dachten sicherlich die Familien, die sich für den adventlichen Tag im Jugendhaus Elias am 5. Dezember 2020 zum Thema „Nikolaus“ angemeldet hatten, als Sie den Absagebrief in den Händen hielten. Schuld war Corona. Sicherlich gespannt waren sie jedoch auf das angekündigte Päckchen. Das hatten derweil die beiden Seminar-Verantwortlichen, Kreissekretär Wolfgang Seidler (KAB) und Elisabeth Weißhorn-Höfle (EFS), als Ersatz verschickt. „Anders denken“ lautete die Devise der beiden, um den Familien dennoch einen unvergesslichen Tag zu bereiten. So entstand ein Impulsheft mit Gedanken, Geschichten, Liedern, Bastel- und Malvorlagen. Weiterer Päckcheninhalt: Tannenzweige, Dekomaterial, Servietten mit Falanleitung, Nüsse, Christbaumanhänger, eine Kerze und als Krönung ein Hefe-Nikolaus für die ganze Familie. Sehnsüchtig erwartet, wurde das Päckchen direkt ausgeliefert mit der Folge: Strahlende Gesichter und leuchtende Augen der Kinder. Nikolaus war so doch noch möglich.

Wolfgang Seidler, Kempten



AUSZEIT IM WEINBERG – LEBENSERNT, KRAFT SCHÖPFEN IN GEMEINSCHAFT

Tiefgehende Impulse, praktische Weinlese, eine nette Gemeinschaft und ein sehr gutes Team haben zu einer besonderen Seminarwoche „Auszeit im Weinberg“ beigetragen. Im katholischen Jugendbildungshaus Naumburg-Roßbach der Diözese Magdeburg hatten 17 Teilnehmer zusammen mit Franziska Scherf (Diplom-Theologin, Naumburg), Pfarrer Johann Storzer (Roßbach) und KAB-Referent Michael Dudella unter dem Motto „Ein Weinstock ist wie ein Menschenleben – Das Leben als herausfordernde Arbeit im Weinberg des Herrn“ nachgedacht. Ein Höhepunkt war auch der Gottesdienst im Weinberg. Neben der schönen Landschaft blieb noch Zeit für die Besichtigung des Weltkulturerbes Naumburger Dom, einen Besuch beim Böttcher oder beispielsweise der Weinkellerei. So haben alle neben Impulsen für das Leben, das Wissen über den Weinanbau und Naturerfahrungen auch noch sehr viel Fröhlichkeit mitnehmen können. Im Herbst dieses Jahres wird die „Auszeit im Weinberg“ wieder angeboten, allerdings sollte man schnell sein, denn es gibt bereits jetzt Reservierungen.

Michael Dudella, Augsburg



DENN ES BLEIBT DABEI, DER SONNTAG IST FREI!

Am 3. März wird der durch ein konstantinisches Edikt erwirkte Sonntagsschutz genau 1700 Jahre alt. Doch dieser Tag ist in Gefahr: Verkaufsoffene Sonntage und längere Ladenöffnungszeiten stellen eine massive Bedrohung für seinen Fortbestand dar. Aus diesem Grund ruft die regionale Sonntagsallianz im Raum Kempten und Memmingen alle Sonntagsliebhaber/innen dazu auf ein öffentliches Statement zu setzen. „Was bedeutet mir der Sonntag? Warum sollten wir ihn schützen?“ Diese Fragen gilt es zu beantworten, um zu zeigen, dass der Sonntag kein Tag wie jeder andere ist. Beiträge dazu können schriftlich, mit einem Foto oder durch ein kleines Video an das KAB-Büro in Memmingen geschickt werden. Doch die Allianz wird auch vor Ort aktiv. Dazu werden Anfang März eigens präparierte Fahrräder in Memmingen auf das Thema aufmerksam machen, in Kempten wird ein Gottesdienst sowie eine Ausstellung mit geschichtlichem Hintergrund und den gesammelten Statements stattfinden. Alle Gemeinden im Umkreis sind dazu eingeladen ihre Gottesdienste ebenso unter dieses Thema zu stellen. Kontakt unter: buero.memmingen@kab-augsburg.org *Myriam Gammer, Memmingen*



SCHAUKASTEN ST. MANG FÜSSEN

Wenn es um Werbung für die KAB geht, hier eine nachahmenswerte Möglichkeit: Im Vorraum der St. Mang-Kirche in Füssen zeigt ein Schaukasten die Arbeit der einzelnen Gruppen der Pfarrei. Die Ausgestaltung wechselt alle paar Wochen. Zuletzt war die KAB-Gemeinschaft Füssen an der Reihe. Bruno Ehrentreich (Vorsitzender) und Wilma Roth (Schriftführerin) haben ein Plakat angebracht, das die verschiedenen Aufgaben der KAB beschreibt: Arbeitswelt, Spiritualität, Senioren- und Familienarbeit, internationale Partnerschaften, usw. Außerdem informieren Plakate und Flyer über Weiterbildungsmöglichkeiten, Interessensvertretung für die Arbeitnehmer, Rente, fairen Lohn und über die Mitgliedschaft in der KAB. Gleichzeitig weisen sie hin auf die Aktion „Geschenke mit Herz“ der Hilfsorganisation humedica in Kaufbeuren, an der sich die KAB-Gemeinschaft Füssen heuer zum zweiten Mal beteiligte. Mit ihrem Spendenaufruf sind sie somit auch präsent in der kommunalen Öffentlichkeit.

Wilma Roth, KAB Füssen

